

Mustercurriculum HKP-Assistenzkräfte

Präambel:

Das vorliegende Musterkonzept beschreibt ausgewählte Leistungen der Anlage 5 und Anlage 5a des Vertrages über die Durchführung häuslicher Pflege- und Versorgungsleistungen gemäß § 132a Absatz 4 Sozialgesetzbuch - Fünftes Buch (SGB V), bei denen die Leistungserbringung durch Mitarbeiter des Pflegedienstes mit abweichender Mindestqualifikation („HKP-Assistenzkräfte“) erbracht werden kann, sowie die dafür notwendigen Voraussetzungen hinsichtlich der Qualifizierung und Organisation.

1. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung der verantwortlichen Pflegefachkraft, dass die für die Leistungserbringung eingesetzten HKP-Assistenzkräfte intellektuell, in Wort und Schrift den fachlichen Anforderungen entsprechend (z. B. B2-Sprachniveau Deutsch) sowie durch das persönliche Verantwortungsbewusstsein für diese Tätigkeiten als befähigt eingeschätzt werden.
2. Die eingesetzten HKP-Assistenzkräfte müssen vor der ersten eigenständigen Leistungserbringung mindestens 3 Monate in der Pflege beschäftigt sein und von der verantwortlichen Pflegefachkraft in die jeweiligen Situationen vor Ort eingewiesen werden. Dies wird durch den Pflegedienst dokumentiert.
3. Die HKP-Assistenzkräfte können für folgende Leistungen der Anlage 5/5a eingesetzt werden:

Nr. Leistung - Leistungsbeschreibung/Kurzfassung (maßgebend ist der Inhalt der HKP-Richtlinie)

10	Blutdruckmessung
12	Positionswechsel zur Dekubitusbehandlung
17	Inhalation
26.1 bis 26.6	Medikamentengabe (außer Injektionen, Infusionen, Instillationen)
26.7.2	Richten von ärztlich verordneten Medikamenten in einer Tagesdosierbox
31.3	Abnehmen eines Kompressionsverbandes
31.4	Anziehen Kompressionsstrümpfe/Strumpfhose Kl. I
31.5	Anziehen Kompressionsstrümpfe/Strumpfhose Kl. II-IV
31.6	Ausziehen Kompressionsstrümpfe/Strumpfhose Kl. I-IV
31d.1	Anlegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen
31d.2	Ablegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen

4. Die Einrichtung verfügt über entsprechende Pflegestandards des
 - 4a. Medikamentenmanagements, mit folgenden Inhalten
 - Richten der Medikamente
 - Verabreichung
 - o oral
 - o Auge, Nase, Ohr
 - o Salben
 - Dokumentation
 - Notfallmanagement einschließlich einer Prozessbeschreibung und Beschreibung der Verhaltensweisen bei einem Notfall

- 4b. An- oder Ausziehen von Kompressionsstrümpfen und Abnehmen Kompressionsverbände, mit folgenden Inhalten
- Krankheitsbilder
 - Praktisches Vorgehen
5. Das hier unter Ziff. 9 aufgeführte Muster-Curriculum wird zur Fortbildung der HKP-Assistenzkräfte eingesetzt. Um die Berechtigung zur Leistungserbringung als HKP-Assistenzkraft zu erlangen, ist eine dem Curriculum entsprechende Fortbildung Voraussetzung. Die unter Ziff. 3 aufgeführten Leistungen dürfen nur von Personal entsprechend der in Anlage 5/5a aufgeführten Mindestqualifikation eingesetzt werden.
6. Bestandteil des Qualitätsmanagements ist die besondere Berücksichtigung von Kommunikationsstandards bei den Dienstübergaben und ebenso Besonderheiten aufgrund der Krankenbeobachtung bei der Leistungserbringung
- Medikamentengabe
 - Kompressionsstrümpfe an- oder ausziehen
 - Kompressionsverbände abnehmen

Bestandteil des Qualitätsmanagements ist auch, dass eine Pflegefachkraft die von den HKP-Assistenzkräften versorgten Patienten regelmäßig, mindestens alle vier Wochen, besucht und sich vor Ort über den Versorgungszustand informiert. Festgestellte Defizite werden unverzüglich ausgeräumt. Dies und die durchgeführten Visiten werden durch den Pflegedienst dokumentiert.

Sofern die geforderte Anzahl an Unterrichtsstunden in Form von sog. „digitalen Live-Seminaren“ absolviert werden, sind diese einem Präsenzunterricht gleichzusetzen. Die vorgenannten „digitalen Live-Seminare“ müssen ausnahmslos alle nachfolgenden Kriterien erfüllen:

<ul style="list-style-type: none">• Interaktion zwischen Dozenten und Teilnehmern muss möglich sein (keine Mediathek).• Es muss die Möglichkeit geben, in Gruppen arbeiten zu können.• Anwesenheitslisten müssen geführt werden können.• Lernkontrollen müssen auch im laufenden Unterricht, z. B. durch Nachfragen des Dozenten, möglich sein.	<ul style="list-style-type: none">• Interaktion zwischen Teilnehmer und Teilnehmer muss möglich sein (keine Mediathek).• Technische Hilfsmittel wie z.B. Flip-Chart und Metaplan müssen zum Einsatz kommen können.• Die (dauerhafte) Anwesenheit der Teilnehmenden während einer Unterrichtsstunde muss kontrolliert werden können (eingeschaltetes Video).• Eine Anleitung bei der Ausführung von Tätigkeiten muss möglich sein.
--	--

7. Prüfungen sind ausschließlich in körperlicher Präsenz (keine digitale Teilnahme) möglich.
8. Der Nachweis über die Fortbildung nach Ziff. 2 und Ziff. 5 ist beim Pflegedienst vorzuhalten und den Krankenkassen/-verbänden auf Anforderung innerhalb von fünf Werktagen vorzulegen.

9. Mustercurriculum HKP-Assistenzkräfte

Modulübersicht und Stundenverteilung

- I. Blutdruckmessung – 14 Unterrichtseinheiten
- II. Inhalation – 10 Unterrichtseinheiten
- III. Richten und Verabreichen von Medikamenten – 12 Unterrichtseinheiten
- IV. Modul IV – An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhosen, Abnehmen von Kompressionsverbänden, An- und Ablegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen, Positionswechsel zur Dekubitus-Behandlung – 12 Unterrichtseinheiten

Modul I – Blutdruckmessung

Nr.	Titel	Inhalt & Planzeit	Kurskategorie
Modulübersicht – Weiterbildung für HKP-Assistenzkräfte			
1.	Blutdruckmessung	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie des Herzkreislaufes • Pulsmessung • Blutdruckmessung • Grundlagen der Herzmedikation <p>Planzeit: 14 Unterrichtseinheiten aufgeteilt auf 4 Module</p>	
1.1	Anatomie und Physiologie des Herzkreislaufes	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Herzkreislauf • Funktion Kreislauf • Aufgabe von Zellen, Blut, Venen, Arterien, Herz und Lunge • Physiologie des Herzens (Aufbau, Herzkranzgefäße, Reizweiterleitung, Erregungszentren) • Großer Körperkreislauf • Kleiner Lungenkreislauf 	
1.2	Pulsmessung	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Puls • Orte der Pulsmessung und Durchführung • Physiologischer Wertbereich und Abweichungen • Rhythmus und Pulsqualität • Fehlerquellen 	
1.3	Blutdruckmessung	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Blutdruck • Methodik, Vorgehensweise und Durchführung • Physiologischer Wertbereich und Abweichungen/Schwankungen • Kontraindikationen einer Blutdruckmessung • Fehlerquellen • Erkrankungen und Handeln im Notfall (primäre und sekundäre Hypertonie, hypertensive Krise, Hypotonie, Durchblutungsstörungen, KHK, angina pectoris, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen) 	
E-Learning: Pflege Basic 2 – Blutdruckmessung (10 Min.) Wiederholung			

1.4	Grundlagen der Herzmedikation	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">• Betablocker• Diuretika• ACE-Hemmer• Gerinnungshemmer• Antikoagulantien• Antiarrhythmika• Herzglykoside• Nitropräparate
------------	--------------------------------------	--

Modul II – Inhalation

2.	Inhalation	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der oberen und unteren Atemwege • Inhalation • Inhalationsarten • Maßnahmen der Pneumonie Prophylaxe <p>Planzeit: 10 Unterrichtseinheiten aufgeteilt auf 4 Module</p>
2.1	Anatomie und Physiologie der oberen und unteren Atemwege	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der Atemwege • Anatomie und Physiologie der Lunge • Häufige Erkrankungen der Atemwege
<p>E-Learning: COPD (45 Min.)</p> <p>E-Learning: Lungenemphysem, Pneumonie und weitere Erkrankungen der Atemwege (45 Min.)</p>		
2.2	Inhalation	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung zur Beatmung • Indikationen einer Inhalation • Wirkungsweise der Inhalation • Medikamentenzusatz / Inhalative Substanzen • Durchführung
<p>E-Learning: Pflege Basic 6 – Inhalation (10 Min.) Wiederholung</p>		
2.3	Inhalationsarten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserdampfbad • Dampfinhalationsgerät • Aerosolinhalator • Ultraschallvernebler
2.4	Maßnahmen der Pneumonie Prophylaxe	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LISA-Prinzip <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lungenbelüftung verbessern ▪ Infektionen vermeiden ▪ Sekret verflüssigen, lösen und entfernen ▪ Aspiration vermeiden
<p>E-Learning: Pflege Basic 13 – Pneumonie Prophylaxe (15 Min.) Wiederholung – LISA Prinzip</p>		

Modul III – Richten von ärztlich verordneten Medikamenten und Medikamentengabe

3.	Richten von ärztlich verordneten Medikamenten (ohne Wochendispenser) und Medikamentengabe	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente, rechtliche Grundlagen • Richten von Medikamenten • Arzneimittelgabe <p>Planzeit: 12 Unterrichtseinheiten aufgeteilt auf 4 Module</p>
3.1	Medikamente, rechtliche Grundlagen	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arzneimittelgesetz • Arzneimittel Regelungen und Verantwortungsbereiche • Bezeichnungen und Bedeutungen • Generika • Apothekenpflicht • Arzneimittelformen und Applikationsart von Medikamenten • Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung von Medikamenten • Beipackzettel • Nebenwirkungen und Wechselwirkungen
3.2	Richten von Medikamenten	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt: • Anordnung und Anordnungsfehler • Bestellung • Lagerung (Prinzipien) • Aufbewahrung • Hygiene • Grundregeln beim Richten von Medikamenten (Umgang mit Störquellen etc.) • Risikomanagement und 10-R-Regel • Kontrolle (3 Anlässe der Kontrolle)
3.3	Arzneimittelgabe	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabreichen • Fehler, Umgang mit Fehlern und Risikomanagement • Notfall und Unverträglichkeiten • Bedarfsmedikation
E-Learning: Umgang mit Medikamenten (45 Min.)		

Modul IV – An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhosen, Abnehmen von Kompressionsverbänden, An- und Ablegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen, Positionswechsel zur Dekubitus-Behandlung

4.	Anziehen von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhosen (ab Kompressionsklasse 1) und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/-strumpfhosen (ab Kompressionsklasse I)	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie der unteren Extremitäten • Krankheitslehre • Thromboseprophylaxe • Kompressionsstrümpfe/ -strumpfhosen • Anziehen von Kompressionsstrümpfen/ -strumpfhosen • Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/ -strumpfhosen Planzeit: 12 Unterrichtseinheiten aufgeteilt auf 6 Module
4.1	Anatomie und Physiologie der unteren Extremitäten	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Venen • Arterien • Lymphgefäße und Kapillarsystem
4.2	Krankheitslehre	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Ödeme • Varizen • Thrombose • Embolie • CVI
E-Learning: Pflege Basic 12 – Thromboseprophylaxe (15 Min.)		
4.3	Thromboseprophylaxe	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Risikoeinschätzung • Maßnahmen
4.4	Kompressionsstrümpfe/ -strumpfhosen	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Indikationen • Kontraindikationen • Einsatzorte • Arten • Klassen • Pflege der Kompressionsstrümpfe/-strumpfhosen • Ablehnen der Kompressionstherapie

4.5	Kompressionsstrümpfe/ -strumpfhosen anziehen	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Grundsätze • Materialien • Durchführung • Hilfsmittel (Anziehhilfen) • Beobachtungsschwerpunkte
4.6	Kompressionsstrümpfe/ -strumpfhosen ausziehen, Abnehmen von Kompressionsverbänden	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung • Beobachtungsschwerpunkte • Pflege der unteren Extremitäten
E-Learning: Pflege Basic 4 – An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen (10 Min.) Wiederholung		
4.7	An- und Ablegen von ärztlich verordneten Bandagen und Orthesen	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Arten von Bandagen und Orthesen • An- und Ablegen • Besonderheiten
4.8	Positionswechsel zur Dekubitus-Behandlung	Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Dekubitus • Positionswechsel und Lagerungsarten
E-Learning: Pflege Basic Dekubitusprophylaxe (15 Min.) Wiederholung		